



**ReSeCo**  
RETAIL SECTOR COMPETENCIES



Programm für  
lebenslanges  
Lernen

Herbst | 12

# Newsletter

## **Retail Sector Competencies (ReSeCo)**

**Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenzen im Kontext der Berufsausbildung im Einzelhandel.**

## **1. Ziele & Absichten des Innovationstransferprojektes ReSeCo**

In vielen europäischen Ländern beklagen potenzielle Arbeitgeber eine unzureichende Ausbildungsreife junger Menschen, sowohl hinsichtlich fachlicher Kompetenzen als auch insbesondere hinsichtlich der Selbst- und Sozialkompetenzen. Diese Entwicklung führt zu relativ hohen Abbrecherquoten seitens der Auszubildenden oder aber Nichtübernahmen dieser seitens der Unternehmen und Betriebe.

Das im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) geförderte Innovationstransferprojekt „Retail Sector Competencies“ – Developing self and social competencies in school (kurz „ReSeCo“) hat es sich daher zum Ziel gesetzt, konkrete Selbst- und Sozialkompetenzen mit Fokus auf die Berufsausbildung im Einzelhandel zu entwickeln. Dadurch soll eine qualitative Verbesserung der Berufsausbildung im Einzelhandel ermöglicht werden, die den späteren Aufgaben der Auszubildenden in der beruflichen Praxis gerecht wird.

Im Detail bedeutet dies, dass Auszubildende durch die Vermittlung von Selbst- und Sozialkompetenzen im Rahmen von speziell entwickelten Lerneinheiten, die auf die betrieblichen Bedürfnisse der jeweiligen Länder angepasst sind, auf das Berufsleben vorbereitet werden. Zugleich wird Ausbildern und Lehrern dadurch ein Instrument zur Förderung dieser speziellen Kompetenzen an die Hand gegeben.

Als Fundament für das Innovationstransferprojekt dient ein bereits abgeschlossenes Forschungsprojekt aus dem Bereich der Hauptschule mit dem Namen „SeSoko-Fit“. Dabei wurden vier Lehr-Lernarrangements (LLA) zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen im Hauptschulunterricht entwickelt, erprobt und evaluiert, welche der Weiterentwicklung der Ausbildungsreife dienen. Diese lauteten: Teamkompetenz, Kritikfähigkeit, Zeitmanagement sowie Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit.

Neben dem Projektkoordinator Deutschland sind die Länder Großbritannien, Polen und Italien an dem internationalen Innovationstransferprojekt beteiligt. Ausgangspunkt aller Projektpartner ist die Fokussierung auf die genannten vier Lehr-Lernarrangements mit der Zielsetzung, diese auf den Ausbildungsberuf Einzelhandelskaufmann/-kauffrau zu transferieren.

Das Innovationstransferprojekt ReSeCo versteht sich als Beitrag der internationalen Bildungsforschung und zielt darauf ab, basierend auf Interviews mit Sozialpartnern in allen Ländern die Ausgangsmaterialien bedarfsgerecht auf die neue Zielgruppe anzupassen, in der Unterrichtspraxis anzuwenden und möglicherweise zu optimieren, sodass zum Projektende Lerneinheiten höchster Qualität geschaffen werden, die im berufsbildenden Unterricht in Einzelhandelsklassen supranational einsetzbar sind.

## **2. Bisherige Projektschritte**

In einem ersten Schritt wurden die aus dem Ausgangsprojekt hervorgegangenen vier Lehr-Lernarrangements aus dem Deutschen in die englische Sprache übersetzt, um sicherzustellen, dass die Inhalte dieser für jeden Projektpartner verständlich waren.

Neben der stetigen Korrespondenz über technische Wege wie Telefon und Emailverkehr finden im Laufe der Projektlaufzeit drei Tagungen statt, mit der Zielsetzung, die

Möglichkeit einer persönlichen Kommunikation zu schaffen. Vor dem Hintergrund der Supranationalität war und ist dies von großem Wert für den Erfolg des Projektes.

So verfolgte das erste persönliche Treffen in London die Absicht, sich persönlich kennenzulernen, eine Feinabstimmung bezüglich der Vorgehensweise sowie die konkrete Projektplanung vorzunehmen.

Mit dem Ziel, landesspezifische Bedürfnisse, Herausforderungen und Schwierigkeiten hinsichtlich der Ausgangsdokumente ermitteln zu können, wurde in einem weiteren Schritt eine Feststellung der Rahmenbedingungen aller Partnerländer vorgenommen. Dabei wurden mithilfe von leitfadengestützten Experteninterviews Sozialpartner, wie Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften oder berufsbildende Einrichtungen in allen kooperierenden Ländern persönlich befragt. Diesem Projektschritt wird einen großen Stellenwert zugesprochen, da die Entwicklung und Anpassung der Ausgangsmaterialien nur dann zielführend durchgeführt werden kann, wenn die Bedürfnisse der neuen Zielgruppe hinreichend Berücksichtigung finden.

Der nächste Schritt umfasste die Anpassung der Lehr-Lernarrangements auf Basis der im Vorfeld ermittelten nationalen und internationalen Bedürfnisse potenzieller Arbeitgeber in der Einzelhandelsbranche. Dementsprechend wurden die vier Lehr-Lernarrangements auf Basis der gewonnenen Transferbedürfnisse supranational angepasst und anschließend in die jeweiligen Landessprachen übersetzt. Gleichzeitig konnten an dieser Stelle zusätzliche, notwendige nationalspezifische Feinabstimmungen vorgenommen werden.

### **3. Ausblick**

In einem nächsten Schritt erfolgen die Implementation der Lehrmaterialien in die Schulpraxis sowie eine daran anknüpfende Evaluation aller dort beteiligten Akteure. Dabei wird eine Umsetzung in mindestens drei verschiedenen Einrichtungen pro Land verfolgt, um ein differenziertes und verallgemeinerbares Resultat zu erhalten.

Der letzte Schritt des Projektvorhabens umfasst die Analyse der vorangegangenen Evaluation und ermöglicht dadurch eine ausführliche und bedürfnisgerechte Optimierung der Ergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene. Diese Materialien bilden das Endprodukt des Forschungsprojektes und müssen daher höchste Qualitätsansprüche erfüllen.



**ReSeCo**  
RETAIL SECTOR COMPETENCIES



Programm für  
lebenslanges  
Lernen

Herbst | 12